

WERKE VON HANS DRIESCH

WIRKLICHKEITSLEHRE. Ein metaphysischer Versuch. 3., umgearbeitete und erweiterte Auflage. XVI und 407 Seiten. 8°. Brosch. RM. 14.—, Ganzleinen RM. 16.50

Die „Wirklichkeitslehre“ will eine Metaphysik sein und unser Wissen um die höchsten Dinge fixieren oder andeuten. Die große Wahrscheinlichkeitsrechnung menschlicher „Erkenntnis“ nötigt mit allem, was uns logisch zwanghaft erscheinen muß, zu diesem Ausflug in das Transtellurische, wobin wir niemandem lieber folgen als Driesch, der gerade der exakten Methode seine zwangsläufigen Schlüsse auf metaphysische Tatsachen abgewann. Die neue Husserlsche Phänomenologie ist für Driesch als Metaphysiker von Bedeutung gewesen, wie denn die Umschaltung von der Biologie zur Philosophie sich restlos vollzog. Der große Denker, der humane, im besten Sinn freiheitlich und liberal gesinnte Forscher Hans Driesch bietet hier eines seiner reifsten, tiefgründigsten und gedankenschwersten Werke und bereichert unser Geistesleben durch diese weisende, vorbildliche Tat.

Prof. Dr. C. Fries in Berliner Tageblatt.

GRUNDPROBLEME DER PSYCHOLOGIE. Ihre Krisis in der Gegenwart. 2., verbesserte und erweiterte Auflage. XII und 270 Seiten. 8°. RM. 10.—, Ganzleinen RM. 12.—

Das programmatisch bedeutsame Buch ist sehr geeignet, nicht nur in die Problematik der bisherigen Psychologie, sondern auch in die Hauptprobleme und Gegenstände der neu erstehenden Psychologie einzuführen, die sich ihres Zusammenhanges mit den großen Weltanschauungsfragen wieder mehr bewußt ist. Es ist reich an beachtenswerten Klassifikationen und Unterscheidungen, die dazu beitragen mögen, einige Ordnung zu schaffen in dem Chaos der psychologischen Bewegungen der Gegenwart.

Professor G. Burckhardt in der Kölnischen Zeitung.

DIE SITTLICHE TAT. Ein moralphilosophischer Versuch. XII und 210 Seiten mit Register. 8°. RM. 8.50. Ganzleinen RM. 11.—

Ich habe keinen Zweifel, daß Drieschs Ethik zu den Büchern gehört, an deren Schicksalen sich der Satz bewährt, daß man durch Lehre sittlich bessern kann. Indem Driesch in jener schlichten Sprache, die den echten Wahrheitstrieb anzeigt, die höchsten Prinzipien sittlichen Handelns darlegt und aus ihnen Lösungen praktischer Einzelprobleme ableitet, regt er zu einer Selbstbesinnung an, die von Vorurteilen befreit und die von jedermann dunkel empfundene höhere Bestimmung des Menschen deutlicher ins Bewußtsein treten läßt.

Univ.-Prof. Dr. A. Baumgarten i. d. Baseler Nachrichten.

DER MENSCH UND DIE WELT. XII und 135 Seiten. 8°. RM. 5.—, Ganzleinen RM. 7.—

Das Buch zeigt, wo überall das Wissen aufhört und die Vermutung beginnt. Eine kosmisch verankerte Stellung gibt es dem Menschen. Es gipfelt in der Bezeichnung des Menschen als des Mitstreiters Gottes und ist für jeden geschrieben, dem an einem wissenschaftlich gegründeten vollständigen Weltbild liegt.

Annalen der Philosophie.

WISSEN UND DENKEN. Ein Prolegomenon zu aller Philosophie. 2. Auflage. VI und 152 Seiten. 8°. RM. 4.50, Ganzleinen RM. 6.—

In seiner bekannten tiefgründigen Art faßt hier Driesch noch einmal die letzten erkenntnistheoretischen Werke zusammen.

Theol. Literaturberichte: Kowalewsky.

LEIB UND SEELE. Eine Untersuchung über das psychophysische Grundproblem. 3. Auflage. VIII und 114 Seiten. 8°. RM. 4.50, Ganzleinen RM. 6.50

Diese mit prächtiger Klarheit geschriebene neue Arbeit Drieschs liefert einen gewichtigen Beitrag zu einem alten und doch ewig jungen Grundproblem der Philosophie. Die Argumente gegen den Parallelismus sind übersichtlich zusammengestellt und vor allem ein neues und entscheidendes beigebracht, das auf dem von Driesch so genannten Satz von der Zuordnung der Mannigfaltigkeitsgrade beruht.

Kantstudien.

VERLAG EMMANUEL REINICKE / LEIPZIG